



Vorlage KuSA\_09/2018  
zur öffentlichen Sitzung des  
Kultur- und Schulausschusses  
am 09.04.2018

mit 3 Anlagen

An die  
Mitglieder  
des Kultur- und Schulausschusses

## **Schulen in Trägerschaft des Landkreises Ludwigsburg - Entwicklung der Schülerzahlen zum Schuljahr 2017/18**

### **1. Ausgangslage**

Die Schulen des Landkreises Ludwigsburg haben die Meldungen zur amtlichen Schulstatistik fertig gestellt und die Schülerzahlen für das Schuljahr 2017/18 dem Landkreis als Schulträger am 19.12.2017 abschließend mitgeteilt. Nachdem sich der offizielle Abgabetermin der Schulstatistik mit der KuSA-Sitzung am 10.11.2017 überschritten hatte, wird der Bericht jetzt vorgelegt. Als Anlage 1 haben wir die Zusammenfassung der Schülerzahlen der Beruflichen Schulen und der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren in der Trägerschaft des Landkreises sowie der Karl-Georg-Haldenwang-Schule (Träger Landkreis Böblingen) beigefügt. Die folgend genannten Prozentzahlen sind gerundet.

### **2. Vorausrechnung des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg**

Die voraussichtliche Zahl der Schüler/innen an den öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen beträgt landesweit im **Schuljahr 2016/17 rd. 1,544 Mill.** (2015/16: 1,542 Mill.). Bis zum *Schuljahr 2025/26* wird eine Schülerzahl von rd. *1,546 Mill.* prognostiziert.

An den öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen wurden im Schuljahr 2016/17 mit insgesamt rd. **1,115 Mill.** Schüler/innen etwas weniger als im Vorjahr (1,117 Mill.) unterrichtet. Für das *Schuljahr 2025/26* wird eine Schülerzahl mit rund *1,175 Mill.* prognostiziert, die um 5 % über dem Wert des Schuljahrs 2016/17 liegen könnte. Ausschlaggebend für diese Entwicklung sind die demografischen Rahmenbedingungen, die durch eine Stabilisierung der Geburtenzahlen und eine verhältnismäßig hohe Zuwanderung geprägt sind.

An den Grundschulen führte der Anstieg der Geburtenzahlen, die Zuwanderung von Kindern im schulpflichtigen Alter sowie der steigende Anteil inklusiv beschulter Kinder mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot bereits in den vergangenen Jahren für eine steigende Schü-

lerzahl. Dieser Trend könnte sich bis 2025/26 weiter fortsetzen. Gegenüber dem Schuljahr 2016/17 läge die Schülerzahl dann mit 433.000 um 54.100 (+ 14 %) höher.

An den weiterführenden Schulen sorgt die Einführung der Gemeinschaftsschule für eine Verlagerung der Schülerzahlen. Die Annahmen zum weiteren Ausbau der Gemeinschaftsschulen ergeben in der Modellrechnung des Statistischen Landesamts für sie einen Anstieg bis 2025/26 auf 99.100 Schüler/innen. Die Schülerzahl der Werkreal- und Hauptschulen würde demnach von 83.728 im Schuljahr 2016/17 bis 2025/26 auf 43.300 (– 48 %) zurückgehen. Die Schülerzahl der Realschulen dürfte in den nächsten fünf Jahren (ab 2017/18) zunächst von rund 219 100 auf 204.200 absinken, bevor sie bis 2025/26 wieder auf 210.500 ansteigen könnte. Für die allgemein bildenden Gymnasien ergibt die Modellrechnung in den kommenden drei Jahren (ab 2017/18) einen leichten Rückgang der Schülerzahl um gut 4 000 auf 300.500. Anschließend wäre bis 2025/26 ein Anstieg auf 315.100 möglich, was gut 3 % über der Schülerzahl des Schuljahres 2016/17 liegen würde.

#### a) Berufliche Schulen (alle Schularten), Anlage 2

Die Schülerzahlen an den öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg wuchsen seit dem Schuljahr 1995/96, in dem rund 341.000 Schüler/innen gezählt wurden, bis zum Schuljahr 2009/10 auf fast 437.000 (+ 28 %) an (siehe Anlage 2). Demografisch bedingt sank die Schülerzahl anschließend bis zum Schuljahr 2012/13 auf 421.149 ab, stieg aber im Schuljahr 2013/14 wieder leicht auf 423.520 an.

Dieses Niveau konnte bis 2015/16 mit 424.404 Schülerinnen und Schülern gehalten werden. Bedingt durch die Einrichtung zusätzlicher Klassen im Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf für Jugendliche ohne ausreichende Deutschkenntnisse ist die Schülerzahl der beruflichen Schulen im Schuljahr 2016/17 auf 428.746 gestiegen. Erst danach setzt sich die demografische Entwicklung durch und ergäbe nach den Annahmen der Modellrechnung für das Schuljahr 2025/26 eine Schülerzahl von 370.800 (– 14 % bzw. 57.946 gegenüber 2016/17).

Die Schülerzahl der Teilzeit-Berufsschulen wird wohl leicht überdurchschnittlich zurückgehen, von 190.408 im Schuljahr 2016/17 auf 166.600 (– 13 %) im Schuljahr 2025/26. Die Schülerzahl der beruflichen Gymnasien dürften von ihrem Höchstwert von 66.681 im Schuljahr 2015/16 bis 2025/26 auf 58.000 (– 13 % gegenüber 2015/16) absinken. An den Berufskollegs könnte sich die Schülerzahl von 61.414 im Schuljahr 2016/17 auf 54.500 im Schuljahr 2025/26 verringern (– 11 %). Auch bei den Berufsfachschulen wird mit einem Rückgang der Schülerzahl um 10 % gerechnet, von 55.914 im Schuljahr 2016/17 auf 50.500 im Schuljahr 2025/26.

Die Entwicklung der Schülerzahl an beruflichen Schulen wird nicht nur von demografischen, sondern auch von konjunkturellen Gegebenheiten beeinflusst. So stehen bei einer guten Wirtschaftslage genügend Ausbildungsplätze zur Verfügung, d.h. die Zahl der Berufsschüler steigt. Gleichzeitig sinkt die Zahl der Jugendlichen, die alternativ zur dualen Ausbildung eine Vollzeit-Schule besuchen. Ebenso findet eine Reduzierung der beruflichen Weiterbildung an den Fachschulen statt.

Darüber hinaus wirken sich auch politische Weichenstellungen auf den Besuch beruflicher Schulen aus. Hier ist beispielsweise der kontinuierliche Ausbau des Angebots an beruflichen Gymnasien in den letzten Jahren zu nennen.

#### b) Berufliche Gymnasien, Anlage 2

Folgend werden die öffentlichen und privaten beruflichen Gymnasien, die eine der Schularten der beruflichen Schulen darstellen, gesondert betrachtet. Die Schülerzahl der beruflichen

Gymnasien ist landesweit seit dem Schuljahr 1990/91 kontinuierlich angewachsen. Im Schuljahr 2015/16 strebten dort rund 66.681 Schüler/innen das Abitur an. Wie oben bereits erwähnt, führt der in den letzten Jahren vollzogene Ausbau der beruflichen Gymnasien zu diesem Höchstwert. Zum Schuljahr 2011/12 wurden 100 und zum Schuljahr 2012/13 50 zusätzliche Klassen der dreijährigen Aufbauform eingerichtet. Zusätzlich wurden an insgesamt 15 Standorten Berufliche Gymnasien mit der sechsjährigen Aufbauform neu genehmigt. Zum Schuljahr 2016/17 ist der Wert auf 66.097 leicht abgesunken. Bis zum Schuljahr 2025/26 wird eine stetige Verringerung auf 58.000 Schüler/innen prognostiziert. Dies würde der Größenordnung des Schuljahrs 2011/12 (56.780 Schüler/innen) entsprechen.

### c) Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (bisherige Sonderschulen)

Ab Beginn des Schuljahres 2015/16 wurde die Sonderschulpflicht aufgehoben und Eltern können für ihre Kinder grundsätzlich ein Bildungsangebot an einer allgemeinen Schule anstreben, wobei sie aber keinen Anspruch auf den Besuch einer bestimmten Schule haben. Der Prozess der Schulwahl wird dabei von der Bildungswegekonzferenz begleitet, die vom Staatlichen Schulamt durchgeführt wird und an der neben den Eltern auch die Schulträger der beteiligten Schulen und ggf. berührte Kostenträger teilnehmen. Die Ausweitung der Möglichkeiten für eine inklusive Beschulung von Jugendlichen mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot dürfte einen Rückgang der Schülerzahlen an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren – zu denen sich die bisherigen Sonderschulen ab dem Schuljahr 2015/16 weiterentwickelt haben – zur Folge haben.

Gemäß den Aussagen des Statistischen Landesamts hatten im Schuljahr 2003/04 die öffentlichen und privaten Sonderschulen mit 55.199 Schüler/innen einen relativen Höhepunkt der Schülerzahl verzeichnet. Danach war sie bis 2013/14 kontinuierlich auf 52.176 abgesunken. Im Schuljahr 2014/15 wurde dieser Trend allerdings mit einem leichten Anstieg auf 52.492 Schüler/innen unterbrochen. Nachdem diese Zahl im Schuljahr 2015/16 weiter auf 49.175 (– 6%) abgesunken war, ist diese im Schuljahr 2016/17 mit 49.339 nahezu konstant geblieben. Dies trifft auch auf die öffentlichen SBBZs zu, deren Schülerzahl seit dem Schuljahr 2015/16 ebenso mit einem leichten Aufwärtstrend nahezu konstant geblieben sind.

Bis zum Schuljahr 2025/26 geht die Zahl der an diesen Einrichtungen unterrichteten Schüler/innen gemäß der Modellrechnung des Statistischen Landesamts um 9 % auf 44.800 zurück. Allerdings beruhen diese Annahmen erst auf einem begrenzten Umfang an Erfahrungswerten. Entsprechend unsicher ist die Modellrechnung in diesem Punkt. Erst die Erfahrungen aus den kommenden Schuljahren werden hier für eine bessere Datengrundlage sorgen.

## **3. Schülerzahlenentwicklung bei den Schulen in Trägerschaft des Landkreises Ludwigsburg**

### a) Berufliche Schulen (alle Schularten), Anlage 1

Die bisherige Schülerzahlenentwicklung bei den beruflichen Schulen in Trägerschaft des Landkreises deckt sich bis heute tendenziell mit der Prognose des Statistischen Landesamts. Seit dem Schuljahr 1996/97 ist die Zahl der Schüler/innen bei den beruflichen Schulen bis zum Schuljahr 2008/09 mit 11.095 Schüler/innen deutlich angestiegen. Seit dem Tiefstand der Schülerzahlen im Schuljahr 1996/97 mit 9.920 Schüler/innen war damit insgesamt ein Zuwachs von 1.175 Schüler/innen (+ 11,9 %) bei den beruflichen Schulen des Landkreises bis zum Schuljahr 2008/09 zu verzeichnen. Die damalige Prognose des Statistischen Landesamts, dass eine Umkehr dieser Entwicklung ab dem Schuljahr 2009/10 erfolgen wird, hat sich mit einem kontinuierlichen Rückgang bis zum Schuljahr 2012/13 um insgesamt 7 % auf 10.340 Schüler/innen bestätigt. Entsprechend der Entwicklung im

Land war zum Schuljahr 2013/14 mit 10.545 Schüler/innen wieder ein leichter Anstieg, zum Teil bedingt durch den Ausbau der beruflichen Gymnasien, zu verzeichnen. Unbeachtet eines geringfügigen Anstiegs im Schuljahr 2016/17, in welchem der maximale Ausbau der VABO-Klassen bei den beruflichen Schulen in Trägerschaft des Landkreises war, sind die Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2017/18 mit einer Zahl von 10.167 weiter kontinuierlich gesunken.

Dabei ist insbesondere ein Rückgang an den zwei Wirtschaftsschulen (zweijährige kaufmännische Berufsfachschulen), bei welchen in zwei Jahren der mittlere Bildungsabschluss erreicht werden kann, zu verzeichnen. Der Grund hierfür liegt insbesondere beim Rückgang der Standorte und Schülerzahlen der Haupt- und Werkrealschulen. Ebenfalls ist bereits ein stetiger Rückgang seit dem Schuljahr 2014/15 bei den Bildungsgängen Bankkaufleute und Finanzassistenten Banken an der Erich-Bracher-Schule auffällig. Laut Prognose der Schule ist zum kommenden Schuljahr jedoch wieder mit einem Anstieg der Schülerzahlen in diesem Bereich zu rechnen.

### Vollzeit/Teilzeit

An den beruflichen Schulen nehmen 41,41 % der Schüler/innen ein Angebot im Vollzeitbereich und 58,59% der Schüler/innen ein Angebot im Teilzeitbereich wahr. Damit verschiebt sich erstmals seit dem Schuljahr 2012/13 die Schülerzahl zum Teilzeitbereich, da der Schülerrückgang im Vollzeitbereich höher als im Teilzeitbereich ist. Zu bemerken ist dabei, dass die klassische Berufsschule insgesamt weiterhin einem Abwärtstrend unterliegt.

| Schuljahr    | Schülerzahlen in % ger. |                       |
|--------------|-------------------------|-----------------------|
|              | Vollzeitbildungsgänge   | Teilzeitbildungsgänge |
| 12/13        | 38,1                    | 61,9                  |
| 13/14        | 39,2                    | 60,8                  |
| 14/15        | 40,1                    | 59,9                  |
| 15/16        | 40,7                    | 59,3                  |
| 16/17        | 42,0                    | 58,0                  |
| <b>17/18</b> | <b>41,4 (- 0,6)</b>     | <b>58,6 (+ 0,6)</b>   |

### Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf

Zu verzeichnen ist auch ein Rückgang der Schülerzahl im VABO und im Gegenzug ein Anstieg in der Regelform des VAB (Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf).

| Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf zum Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO) |                   |           |                     |            |                     |            |
|--|-------------------|-----------|---------------------|------------|---------------------|------------|
| Schule   | Schuljahr 2012/13 |           | Schuljahr 2016/2017 |            | Schuljahr 2017/2018 |            |
|  | Klassen           | Schüler   | Klassen             | Schüler    | Klassen             | Schüler    |
| Carl-Schaefer-Schule   | -                 | -         | 2                   | 31         | 1                   | 16         |
| Oscar-Walker-Schule  | -                 | -         | 4                   | 63         | 2                   | 34         |
| Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen                                | -                 | -         | 3                   | 42         | 2                   | 30         |
| Robert-Franck-Schule   | -                 | -         | 2                   | 32         | 2                   | 32         |
| Erich-Bracher-Schule   | -                 | -         | 3                   | 41         | 2                   | 24         |
| Mathilde-Planck-Schule   | 1                 | 12        | 3                   | 52         | 3                   | 40         |
| <b>Gesamt</b>  | <b>1</b>          | <b>12</b> | <b>17</b>           | <b>261</b> | <b>12</b>           | <b>176</b> |

Quelle: Amtliche Schulstatistik, Stand 18.10.17

## Kleinklassen

Im Februar 2018 wurde vom Regierungspräsidium unter anderem bei der Oscar-Walcker-Schule festgestellt, dass in den Fleischereiberufen drei Jahre in Folge die gesetzlich vorgegebenen Mindestschülerzahlen unterschritten wurden. Wie bereits im Schulentwicklungsplan 2016 dargelegt, ist daher bei den Fleischereiberufen mit einer Aufhebung bzw. Aufforderung zur Aufhebung durch die Schulaufsicht zu rechnen (vgl. Vorlage KuSA\_10/2018).

### b) Berufliche Gymnasien, Anlagen 1 und 3

Folgend werden die beruflichen Gymnasien, die eine der Schularten der beruflichen Schulen darstellen, gesondert betrachtet (Anlage 3).

Bei der Schülerzahl an den beruflichen Gymnasien zeigt sich nach zehnjährigem stetigem Anstieg zum Schuljahr 2014/15 mit 2.071 Schüler/innen in den darauf folgenden Schuljahren ein leichter Abwärtstrend. Aktuell werden dort 2.004 Schüler/innen beschult. Gegenüber dem Höhepunkt im Schuljahr 2014/15 stellt dies ein Minus von 67 Schüler/innen (– 3,2 %) dar (Anlage 1).

Zum Schuljahr 2012/13 wurden an der Oscar-Walcker-Schule (TGU) und an der Erich-Bracher-Schule (WGW) neu ein berufliches Gymnasium mit je einer Klasse eingerichtet. Am Beruflichen Schulzentrum Bietigheim-Bissingen (6TG) wurde gleichzeitig das sechsjährige Technische Gymnasium mit zwei Klassen neu etabliert. Aufgrund der Nachfrage wurde an der Erich-Bracher-Schule (WGW) zum Schuljahr 2013/14 eine zweite Eingangsklasse eröffnet. Vor allem um den prognostizierten Bewerberüberhang durch das Heraufwachsen der zwei 6TG-Klassen des Beruflichen Schulzentrums Bietigheim-Bissingen aufzufangen, wurde an der Oscar-Walcker-Schule (TGU) zum Schuljahr 2015/16 ebenfalls eine zweite Eingangsklasse eingerichtet. Diese konnte aufgrund mangelnder Schülerzahlen in diesem Schuljahr zum wiederholten Mal nicht geöffnet werden. Betrachtet man alle beruflichen Gymnasien in Trägerschaft des Kreises, waren im aktuellen Schuljahr zum Stichtag der amtlichen Schulstatistik am 18.10.2017 in den Eingangsklassen insgesamt noch 59 freie Schulplätze zu verzeichnen.

### c) Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren, Anlage 1

Bei den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) inklusive Schulkindergärten in der Trägerschaft des Landkreises stieg die Schüler-/Kinderzahl seit dem Schuljahr 1994/95 bis zum Schuljahr 2011/12 von damals 524 auf 724. Danach ist ein leichter Rückgang um 26 Kinder und Schüler/innen (– 3,6 %) zum Schuljahr 2013/14 zu verzeichnen.

Zum Schuljahr 2014/15 stieg die Zahl aufgrund der Beschulung der Kinder und Jugendlichen der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie seit Januar 2014 wieder um 4,2 % auf 727 Kinder/Jugendliche an. Dies setzte sich bis zum Schuljahr 2017/18 trotz der seit dem Schuljahr 2015/16 geschaffenen inklusiven Beschulungsmöglichkeit an allgemeinen Schulen weiter fort. Zum aktuellen Schuljahr stellt die Zahl mit **760** Schüler/innen bzw. Kindern gegenüber dem Schuljahr 2013/14 ein Plus von 8,9 % dar.

Dabei werden von den aktuell insgesamt 667 Schüler/innen 541 Schüler/innen in den Stammhäusern, 102 Schüler/innen in Kooperativen Organisationsformen an allgemeinen Schulen (früher Außenklassen) und 24 Schüler/innen in der Berufsvorbereitenden Einrichtung, die räumlich an der Oscar-Walcker-Schule untergebracht ist, beschult.

**Gesamtschülerzahlen mit Untergliederung Stammschule, Kooperative Organisationsformen (KOF) und Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE)**

| SBBZ                   | Gesamtschüler<br>Schuljahr 2017/18 | Davon Stammschule | Davon<br>KOF | Davon BVE * |
|------------------------|------------------------------------|-------------------|--------------|-------------|
|                        | Schüler                            | Schüler           | Schüler      | Schüler     |
| Schule am Favoritepark | 208                                | 170               | 38           | /           |
| Schule Gröninger Weg   | 78                                 | 47                | 31           | /           |
| Paul-Aldinger-Schule   | 127                                | 70                | 33           | 24          |
| Fröbelschule           | 230                                | 230               | /            | /           |
| Schule am Schlosspark  | 24                                 | 24                | /            | /           |
| <b>Gesamt</b>          | <b>667</b>                         | <b>541</b>        | <b>102</b>   | <b>24</b>   |

Quelle: Amtliche Schulstatistik 18.10.2017 und PAS (bzgl. BVE)

\*Schüler der SBBZs geistige Entwicklung im Bildungsgang BVE werden statistisch zentral bei der Paul-Aldinger-Schule als Schüler der Berufsschulstufe geführt. Räumlich sind diese in einer gesonderten BVE-Klasse an der Oscar-Walcker-Schule untergebracht.

Bei den Schulkindergärten ist die Kinderzahl mit 93 konstant geblieben.

d) Bevölkerungsvorausrechnung

Zum 31.03.2017 beträgt die Bevölkerungszahl des Landkreises 539.004. Der Landkreis Ludwigsburg wird nach der regionalisierten Bevölkerungsvorausrechnung auf der Basis des Jahresendes 2014 des Statistischen Landesamts bis 2025 einen überdurchschnittlichen Bevölkerungszuwachs haben, der voraussichtlich im Zeitfenster bis 2035 annähernd stabil bleiben wird. Bis zum Jahr 2025 wird eine Bevölkerungszahl von 557.100 (+ 5,8%) angenommen, die bis zum Jahr 2035 auf 559.900 weiter ansteigen wird. Dabei wird in diesem Zeitkorridor die Gruppe der 15-20jährigen zunächst bis 2020 leicht absinken, um 2035 die Zahl des Jahres 2014 leicht zu übertreffen.

**Beschlussvorschlag:**

Kenntnisnahme